

2457/J XXI.GP
Eingelangt am: 11. 05. 2001

ANFRAGE

Des Abg. z. NR. Dr. Robert RADA, DI. Kummerer und Genossen an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit betreffend EU - Osterweiterung und in diesem Kontext die wirtschaftliche Entwicklung in der niederösterreichischen Ostregion, verknüpft mit den sich daraus ergebenden Verkehrsflüssen und der Diskussion über die Deklarierung eines riesigen Flächenanteiles als Weltnaturerbe.

Eine der wenigen wirtschaftlichen Zukunftschancen der niederösterreichischen Ostregion wird in der EU - Osterweiterung gesehen. Damit verbunden waren natürlich Industrieansiedlungen auch auf österreichischem Staatsgebiet. Gleichzeitig taucht in der Tagespolitik stetig die Frage der Schaffung einer Weltnaturerberegion (March Thaya Auen) auf Dadurch würden große Flächen als unbebaubar deklariert werden. Das heißt, wirtschaftliche Prosperität wird in diesen Zusammenhang durch ein Umweltmoratorium kontaktiert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

ANFRAGE

1. Welche wirtschaftliche Chancen erkennen Sie durch die EU - Osterweiterung für die niederösterreichischen Grenzregion?
2. Welche Folgen ergeben sich dadurch für die Bereiche Verkehr und Industrieansiedlungen?
3. Welche positiven und negativen Aspekte sind für Betriebsansiedlungen und damit verknüpft für den österreichischen Arbeitsmarkt absehbar?
4. Welche Vorkehrungen werden seitens der Bundespolitik getroffen, um die wirtschaftliche Entwicklung nicht durch Einschränkungen im Umweltbereich zu behindern?
5. Welche Stellungnahme wurde/wird seitens Ihres Ressorts zur Schaffung einer Weltnaturerberegion wie im Osten Niederösterreichs abgegeben?
6. Welche Wünsche bestehen seitens des Wirtschaftsministeriums an das Bundesministerium für Finanzen bezüglich Ausbau und Schaffung von Grenzübertrittsstellen in der Niederösterreichischen Ostregion?
7. Welche konkreten Projekte liegen ihrem Ressort bezüglich Industrieansiedlungen um die Niederösterreichischen Ostregion vor?
8. Welche Maßnahmen setzt ihr Bundesministerium Industrie und Gewerbeansiedlungen in den oben genannten Regionen verstärkt attraktiv zu machen?